

Room Service für Hoteliers

Das Kärntner Unternehmen Furnirent revolutioniert mit seinen Mietmöbeln die Hotelbranche.

Von Jan Fischer

Die Hotelbranche hat ein Problem: Um das über die letzten Jahre in Österreich etablierte hohe Niveau zu halten, müssen Hotels regelmäßig renoviert werden – die dafür nötigen Kredite bekommt man aber, anders als früher, nicht mehr so einfach. Viele Hoteliers schieben da schon mal die nächste Auffrischung des Mobiliars nach hinten – was sich in der Praxis schnell in sinkenden Besucherzahlen niederschlägt.

Mit der kommenden Steuerreform wird es der Hotelbranche aber nicht gerade leichter gemacht, die nötige regelmäßige Erneuerung ihres Ambientes finanziell zu stemmen. Statt wie bisher über zehn Jahre müssen Investitionen nun über 40 Jahre abgeschrieben werden. Genau hier setzt das Geschäftsmodell des Kärntner Hotelfinanzierers und -einrichters Furnirent an: Hier können Hotels ihre Möbel ganz ohne große Anfangsinvestitionen „mieten“, was große steuerliche Erleichterungen bringt. Das Geschäftsmodell von Furnirent ist bisher noch einzigartig in Europa.

Geschäftsführer Hansjörg Kofler erklärt den Vorteil gegenüber der klassischen Bankenfinanzierung so: „Wir machen es Kunden deutlich leichter, an die nötigen Finanzmittel für Renovierungen zu kommen. Banken finanzieren lieber, wenn der Hoteleinrichter mit ins Risiko geht. Daher übernehmen wir 50 Prozent des Finanzierungsrisikos und bieten Raten, die an die Liquidität des Kunden angepasst sind.“

Kofler ist jedoch überzeugt, dass die Vorteile seines Businessmodells weit über das Finanzielle hinausgehen: „Kreditgebern ist es in der Regel egal, ob eine Investition wirklich sinnvoll ist, solange die Rückzahlungen eingehalten werden. Da wir mit unseren Kunden auch das Risiko tragen, gehen wir anders vor. Wir entwickeln zusammen mit dem Kunden

wirklich maßgeschneiderte Lösungen, die auch tatsächlich wirtschaftlich Sinn machen und den Hotels nachhaltiges Wachstum ermöglichen.“

Durch das Mietmodell wird Hotels der Weg geebnet, ihre Einrichtung alle sieben bis zehn Jahre zu erneuern. „Dieser Zeitraum hat sich bei Renovierungen als ideal erwiesen“, so Kofler.

Überzeugungsarbeit. Bisher wurden von Furnirent bereits mehr als hundert Projekte umgesetzt. Auch wenn es oft viel Überzeugungsarbeit im Vorfeld bedarf: „Vielfach kennen Hoteliers nur den Weg

zur Bank als Finanzierungsquelle. Dass es Alternativen gibt, ist vielen gar nicht bewusst“, so Kofler. Dabei geht Furnirent auch neue Wege: Seit Sommer 2015 hilft man Hoteliers auch, über Crowdfunding neue Geldquellen anzuzapfen.

Einen weiteren Trumpf hat Furnirent bei der Umsetzung von Einrichtungs- und Renovierungsprojekten in der Hand: Hoteliers erhalten eine Fertigstellungsgarantie von acht Wochen nach Auftragsklarheit. „Das bekommen wir auch während des laufenden Hotelbetriebs hin“, versichert Kofler. **I**



**ALLES NEU IN ACHT
WOCHEN.** Hotelausstatter
Furnirent bietet seinen Kunden
die Komplettausstattung ihres
Hotels zur Miete. Ein Konzept,
das europaweit einzigartig
ist - und große Steuervorteile
bringt.